

Aus dem Begleitprogramm 2012

- Fischleben im Amphibienwald. Zur ökologischen Bedeutung der Mangrove – Öffentlicher Abendvortrag mit Prof. Dr. Ulrich Saint-Paul
Do, 22. November, 19.30 Uhr / Eintritt: 2,- €
- Ein Fisch ist im Stiefel! Improvisationstheater „Inflagranti“ zum Nikolausabend
Do, 6. Dezember, 19.30 Uhr / Eintritt: 10,- €

Ausblick für 2013

Freuen Sie sich auf

- eine Fisch-Revue „Mein lieber Fisch“ mit der Berliner Autorin Arezu Weitholz und ihrem Hamburger Co-Leser Götz Bühler am 14. Februar,
- unseren traditionellen Familientag am 3. Februar u. a. mit dem Archäofischer Jörg Nadler,
- eine Sondervorstellung des Stücks „Vom Fischer und seiner Frau“ vom Theater Laboratorium hier im Haus am 7. April.

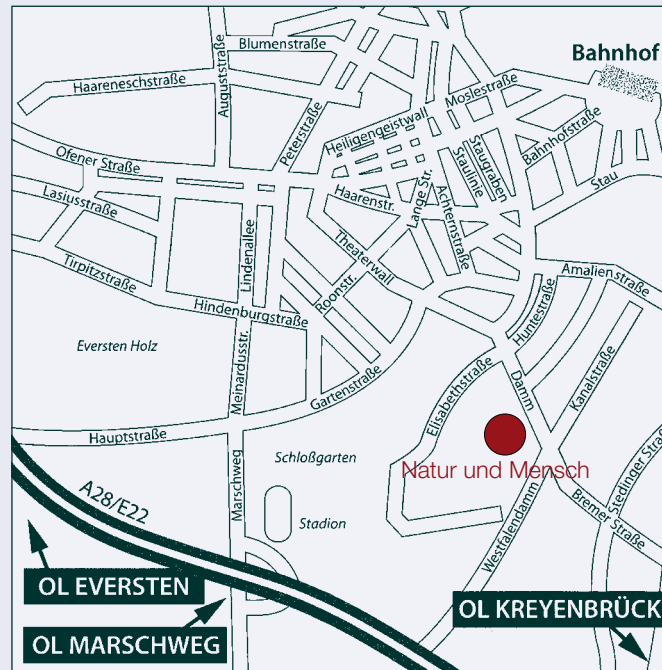
Außerdem bieten wir Ihnen regelmäßig öffentliche (Tast-)Führungen an. Abendvorträge und vielfältige museumspädagogische Aktionen runden unser Angebot ab. Nähere Informationen finden Sie in unserem Veranstaltungsprogramm oder auf unserer Internetseite.

Zur Sonderausstellung ist ein umfassender Katalog im Isensee Verlag erschienen. Er ist in unserem Museumshop sowie online in unserem webshop zum Preis von 14,80 € erhältlich.

Kooperationspartner:

- Biologische Schutzgemeinschaft Hunte-Weser-Ems
- Exzellenzcluster „Ozean der Zukunft“, Die Kieler Meereswissenschaften
- GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel
- Hunte-Wasseracht
- Institut für Physikalische Prozesstechnik in der HTW, Saarbrücken
- Landesfischereiverband Weser-Ems
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
- Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin
- Leibniz-Institut für Ostseeforschung, Rostock–Warnemünde
- Mellumrat e.V., Dangast
- NABU-Bezirksgruppe Oldenburger Land
- neomar GmbH, Uetze-Eltze
- Sportfischer-Verein Oldenburg

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier.



So erreichen Sie uns in Oldenburg

Landesmuseum Natur und Mensch
Damm 38 - 44
26135 Oldenburg
Telefon: 0441-9244-300
Telefax: 0441-9244-399
E-Mail: museum@naturundmensch.de
Internet: www.naturundmensch.de



Niedersächsische Landesmuseen Oldenburg

Öffnungszeiten

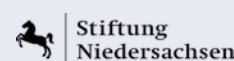
Di-Fr von 9 bis 17 Uhr • Sa-So von 10 bis 18 Uhr • Mo geschlossen

Eintrittspreise

4 € / ermäßigt 2,50 € pro Person, Familienkarte 6 €

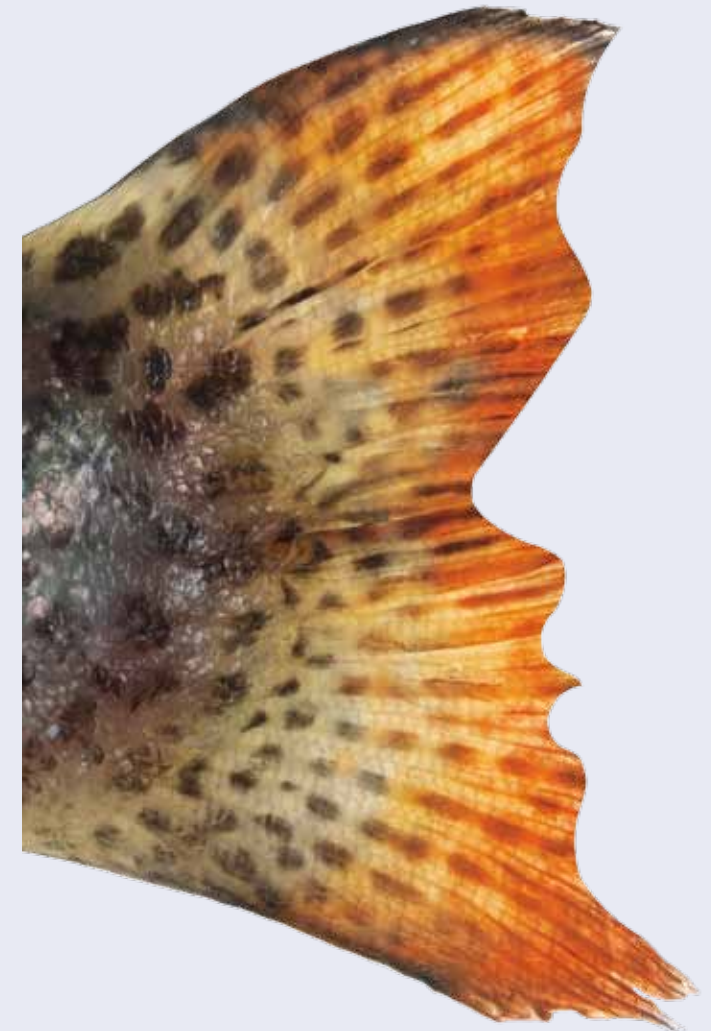
Dank des Engagements der Johann Bünting-Stiftung erhalten Schulklassen bei Buchung einer Führung in der Sonderausstellung freien Eintritt.

Die Ausstellung wird gefördert durch:



10. NOVEMBER 2012 BIS 7. APRIL 2013

MENSCH, FISCH!



LANDESMUSEUM
NATUR UND MENSCH
OLDENBURG

Heimtiere

Hund, Katze, Fisch! Die Zucht von Fischen außergewöhnlicher Formen und Farben hat ihren frühen geografischen Schwerpunkt vor allem in Japan und China – dort haben Koi-Karpfen noch heute eine kulturelle Bedeutung. Aber auch in Europa hat sich ein Zierfischmarkt etabliert, der Exoten aus allen Teilen der Welt importiert, was ökologische Konsequenzen sowohl in Herkunfts- als auch Zielländern hat.

Evolution

Welcher Fisch ist auch wissenschaftlich ein Fisch? Der erste Ausstellungsbereich klärt diese Frage und zeigt den Organismus Fisch und seine grundlegenden Anpassungsstrategien an den Lebensraum. Lungenfische und Quastenflosser verdeutlichen modellhaft die Entwicklungen, die sich auf dem Weg zu vierbeinigen, mit Lungen atmenden Landwirbeltieren ereignet haben.

Liebevoll eingerichtete Aquarien, moderne Forschungstechnik, vielfältige Medienstationen, historische Fischpräparate, archäologische Objekte, anschauliche Modelle und künstlerische Werke – die Sonderausstellung „Mensch, Fisch!“ ermöglicht mit ihrer Vielfalt an Exponaten einen umfassenden und immer wieder neuen Blick auf die Berührungspunkte zwischen Mensch und Fisch:

Kulturlandschaft

Schon seit der Steinzeit nutzen und gestalten Menschen die Gewässer der norddeutschen Region. Die jeweiligen Fanggeräte illustrieren anschaulich die Entwicklung von der Fischjagd zur modernen Sportfischerei. Versuche zur Wiedereinbürgerung von Stör, Lachs und Meerestorelle werden genauso vorgestellt wie aktuelle Bemühungen zum Schutz der Fische z. B. durch Wiederherstellung naturnaher Flussverläufe, die zugunsten des gesamten Artenspektrums dieser Lebensräume wirken.

Nahrungsmittel

Dorsch, Hering und Scholle erfreuen sich neben zahlreichen anderen Speisefischen großer Beliebtheit auf unseren Tellern. Doch Probleme mit Wasserqualität, Meeresverschmutzung, Klimaveränderungen und Überfischung erfordern eine Reaktion. Anhand aktueller Forschungsergebnisse gibt dieser Ausstellungsteil Auskunft über den aktuellen Zustand der Meere und der Fischpopulationen sowie über Lösungsansätze und ihre Grenzen – z. B. von Fangquoten, Siegeln für nachhaltige Fischerei oder von Aqua- und Marikultur.

Kunst

In künstlerischen Werken spielten die oft farbenprächtigen, glänzenden Tiere in der Antike eine herausragende Rolle und finden sich als Motiv in der Gegenwartskunst. Neben Zeichnungen von Günther Grass und Werken von Horst Janssen sind frühe Bilder von Guppies und zeitgenössische von Kois zu sehen.

Mythologie

Nicht zuletzt sind die menschliche Auseinandersetzung mit Fischen und ihre Symbolik Thema der Ausstellung. So sind bereits aus der Bronzezeit Fischdarstellungen bekannt, erwähnen nicht nur die frühen Griechen Fischgötter bzw. fischgestaltige Kreaturen und verwendeten die frühen Christen den Fisch als Symbol ihres Glaubens.

Forschung

Aktuelle Forschungsergebnisse finden sich in der gesamten Ausstellung wieder – hier wird vor allem auf ihre Verwendung als Modellorganismen und auf verhaltensbiologische Forschungen wie z. B. zur Schwarmbildung und zur akustischen Kommunikation eingegangen.